|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Wochen** | **Schul-**  **stunden** | **5/6. Klasse**  **Kernlehrplan für das Gymnasium**  **Sekundarstufe I NRW** | **Thema im Schülerbuch**  ***Das Kursbuch Religion 1*** |
|  |  | **Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität**  Inhaltlicher Schwerpunkt:   * Gottesvorstellungen im Lebenslauf |  |
|  |  | **Sachkompetenz**  *Wahrnehmungskompetenz* Die SuS   * legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar, * beschreiben lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben und deren Anlässe bei sich und anderen. | S. 108-112: Bilder von Gott  S. 12: Ich bin einzigartig  S. 12: Ich bin einzigartig, bes. Aufgabe 2  S. 80-85: David – ein Vorbild?  S. 90-95: Abraham: Unterwegs im Vertrauen  S. 102f.: Klageworte: Worte der Angst, Vertrauensworte: Worte gegen die Angst  S. 108-113: Bilder von Gott |
|  |  | *Deutungskompetenz* Die SuS   * unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott, * ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott. | S. 12: Ich bin einzigartig  S. 70: Was ich alles kann  S. 72f.: Nach seinem Bilde geschaffen  S. 102-107: Du hörst mein Weinen  S. 108-113: Bilder von Gott  S. 90-95: Abraham: Unterwegs im Vertrauen  S. 96-101: Mose: Unterwegs in die Freiheit  S. 98: Wie heißt Gott  S. 210: Befiehl dem Herrn deine Wege  S. 212: Du hältst deine Hand über mir  S. 213: … und führet mich zum frischen Wasser |
|  |  | **Urteilskompetenz** Die SuS   * setzen sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu, * entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott, * setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu. | S. 102-107: Du hörst mein Weinen  S. 108-113: Bilder von Gott  S. 44f.: Schöpfung oder Weltentstehung  S. 12: Ich bin einzigartig  S. 70: Was ich alles kann  S. 72f.: Nach seinem Bilde geschaffen  S. 108-113: Bilder von Gott  S. 190-197: Die Wurzel: Das Judentum,  S. 198-203: Der Islam  S. 204-207: Juden – Christen – Muslime |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung**  Inhaltlicher Schwerpunkt:   * Lebensangebote von Jesus aus Nazareth |  |
|  |  | **Sachkompetenz**  *Wahrnehmungskompetenz* Die SuS   * beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen, * benennen Eckpunkte seiner Biografie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute. | S. 118-123: So lebte Jesus  S. 150: Die Sprache des Neuen Testaments  S. 124-129: Der Weg Jesu  S. 130-135: Gleichnisse Jesu  S. 29: Das Gleichnis vom Schalksknecht  S. 68: Jesus segnet  S. 107: Jesus lehrt beten |
|  |  | *Deutungskompetenz* Die SuS   * deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition, * leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar, * erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist. | S. 118-123: So lebte Jesus  S. 130-135: Gleichnisse Jesu  S. 29: Das Gleichnis vom Schalksknecht  S. 166f.: Die Vesperkirche  S. 153: Bibelrap  S. 123: Infokasten Messias – Christus |
|  |  | **Urteilskompetenz** Die SuS   * vergleichen die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen und formulieren erste Einschätzungen dazu. * erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag. | S. 146: Die vier Evangelien und das ganze Neue Testament  S. 147: Ein Evangelium wird geschrieben  S. 210: Befiehl dem Herrn deine Wege  S. 211: Ich bin das Brot des Lebens  S. 207: Jesus bei Juden und Muslimen, auch S. 206  S. 130-135: Gleichnisse Jesu  S. 107: Jesus lehrt beten  S. 15: Wir sitzen alle im selben Boot  S. 210: Befiehl dem Herrn deine Wege  S. 152: Taufsprüche  S. 153: Bibelrap  S. 157: Die Heilige Schrift  S. 166f.: Die Vesperkirche |
|  |  | **Handlungskompetenz**  *Dialogkompetenz* Die SuS   * erläutern anderen die Möglichkeit von Christen, sich am Handeln und Auftreten Jesu zu orientieren. | S. 130-135: Gleichnisse Jesu  S. 162-167: Christen kommen zusammen |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde**  Inhaltliche Schwerpunkte:   * Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Propheten damals und heute * Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung |  |
|  |  | **Sachkompetenz**  *Wahrnehmungskompetenz* Die SuS   * identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen, * beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, * identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes, * beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung. | (Das Kursbuch Religion 2; S. 76-81: Amos)  Sehr hilfreich die komplette Unterrichtseinheit „Mahner gestern und heute“, zu finden unter: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/materialeintrag.php?matId=2670>  S. 40-47: Geschaffen an sieben Tagen,  bes. S. 47: Wie auf einer Töpferscheibe  S. 48-51: Geschichten vom Anfang  S. 52-57: Leben im Garten Gottes  S. 58-63: Miteinander in der Schöpfung: Tiere und Menschen  S. 72f.: Nach seinem Bilde geschaffen  S. 12: Ich bin einzigartig  S. 52-57: Leben im Garten Gottes, bes. S. 56f.: Bebauen und bewahren  S. 61: Auch Tiere leiden |
|  |  | *Deutungskompetenz* Die SuS   * deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, * vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie, * erläutern an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedankens, * erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. | (Das Kursbuch Religion 2; S. 76-81: Amos), siehe auch Internetlink oben  S. 44f.: Schöpfung oder Weltentstehung  S. 46f.: Universum im Universum  S. 58-63: Miteinander in der Schöpfung: Tiere und Menschen  S. 72f.: Nach seinem Bilde geschaffen  S. 52-57: Leben im Garten Gottes  S. 58-63: Miteinander in der Schöpfung: Tiere und Menschen |
|  |  | **Urteilskompetenz** Die SuS   * überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen, * setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung. | (Das Kursbuch Religion 2; S. 76-81: Amos, bes. S. 80f.), siehe auch Internetlink oben  S. 56f.: Bebauen und bewahren  S. 60: Tiere helfen Menschen  S. 61: Auch Tiere leiden  S. 72f.: Nach seinem Bilde geschaffen |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft**  Inhaltlicher Schwerpunkt:   * Kirche in konfessioneller Vielfalt |  |
|  |  | **Sachkompetenz**  *Wahrnehmungskompetenz* Die SuS   * beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis, * identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche. | S. 162-167: Christen kommen zusammen  S. 174-179: Christen gehen aufeinander zu  S. 180-185: Christen feiern das ganze Jahr  S. 152: Taufsprüche begleiten durch das Leben |
|  |  | *Deutungskompetenz* Die SuS   * vergleichen die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis, * deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft. | S. 174-179: Christen gehen aufeinander zu  S. 160f.: Den Glauben leben (Symbol Kreuz)  S. 181: Das Kirchenjahr  S. 208-213: Symbole – Bilder des Glaubens |
|  |  | **Urteilskompetenz** Die SuS   * vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer, * setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu. | S. 162-167: Christen kommen zusammen  S. 168-173: Christen lebten im Römischen Reich, bes. S. 170, Aufgabe 1: Vergleich mit Gottesdienst heute  S. 180-185: Christen feiern das ganze Jahr  S. 152: Taufsprüche begleiten durch das Leben |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog**  Inhaltlicher Schwerpunkt:   * Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag |  |
|  |  | **Sachkompetenz**  *Wahrnehmungskompetenz* Die SuS   * identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam, * benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens. | S. 190-197: Die Wurzel: Das Judentum  S. 35: Den Sabbat begrüßen  S. 198-203: Der Islam  S. 204-207: Juden – Christen – Muslime  S. 108-113: Bilder von Gott |
|  |  | *Deutungskompetenz* Die SuS   * erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam, * erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam, * erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Leben, * prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung. | S. 204f.: Abraham, unser Vater  S. 90-95: Abraham, unterwegs im Vertrauen  S. 190-197: Die Wurzel: Das Judentum  S. 35: Den Sabbat begrüßen  S. 198-203: Der Islam  S. 48f.: So erzählen Juden  S. 50: So erzählen Muslime  S. 200f. Die fünf Säulen des Islam |
|  |  | **Urteilskompetenz** Die SuS   * beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime. | S. 190-197: Die Wurzel: Das Judentum  S. 35: Den Sabbat begrüßen  S. 198-203: Der Islam  S. 204-207: Juden – Christen – Muslime |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur**  Inhaltlicher Schwerpunkt:   * Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf |  |
|  |  | **Sachkompetenz**  *Wahrnehmungskompetenz* Die SuS   * identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, * beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen, * identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen. | S. 180-185: Christen feiern das ganze Jahr  S. 191: Die Passahfeier  S. 192f.: Am Sederabend gibt es feste Regeln  S. 194f.: Der jüdische Festkreis  S. 200f.: Die fünf Säulen des Islam – Ramadan  S. 191: Toraschrein  S. 198f.: Die Moschee  S. 169: Beim Abendgottesdienst  S. 166: Die Vesperkirche  S. 174f.: Religionsunterricht einmal anders  S. 152: Taufsprüche begleiten durch das Leben  S. 164f: Kinder/Erwachsene werden getauft  S. 196: Jüdisches Leben – Bar Mizwa  S. 197: Juden beten  S. 202: Islamisches Leben – Beschneidung  S. 203: Muslime beten |
|  |  | *Deutungskompetenz* Die SuS   * erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis, * erklären die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen, * erklären christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen. | S. 180-185: Christen feiern das ganze Jahr  S. 191: Die Passahfeier  S. 192f.: Am Sederabend gibt es feste Regeln  S. 194f.: Der jüdische Festkreis  S. 200f.: Die fünf Säulen des Islam – Ramadan  S. 191: Toraschrein  S. 198f.: Die Moschee  S. 169: Beim Abendgottesdienst  S. 166: Die Vesperkirche  S. 174f.: Religionsunterricht einmal anders  S. 152: Taufsprüche begleiten durch das Leben  S. 164f: Kinder/Erwachsene werden getauft  S. 196: Jüdisches Leben – Bar Mizwa  S. 197: Juden beten  S. 202: Islamisches Leben – Beschneidung  S. 203: Muslime beten |
|  |  | **Urteilskompetenz** Die SuS   * setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu, * beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen. | S. 34: Ohne Sonntag gibt es nur noch Werktage  S. 35: Den Sabbat begrüßen  S. 180-185: Christen feiern das ganze Jahr  S. 191: Die Passahfeier  S. 192f.: Am Sederabend gibt es feste Regeln  S. 194f.: Der jüdische Festkreis  S. 200f.: Die fünf Säulen des Islam  S. 202: Islamisches Leben – Beschneidung  S. 203: Muslime beten  S. 34: Ohne Sonntag gibt es nur noch Werktage  S. 107: Jesus lehrt beten  S. 152: Taufsprüche begleiten durch das Leben  S. 164f: Kinder/Erwachsene werden getauft  S. 180-189: Christen feiern das ganze Jahr |